

Wir wollen eine liebens- und lebenswerte Gemeinde für alle Generationen sein. Um dem demografischen Wandel die Stirn zu bieten, brauchen wir Zuzug. Vor allem von Familien mit Kindern. Zugleich sollen unsere Ältesten bis ins hohe Alter in unserer Mitte bleiben und ihren Lebensabend hier verbringen können. Neben Maßnahmen für eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde, fokussieren wir stärker auf barrierefreies, altengerechtes sowie ambulant und stationär betreutes Wohnen. Hierfür brauchen wir starke Partner, Entwicklungsperspektiven für alle Orte und den Abbau von Barrieren.

GEMEINSAM konnten wir erreichen:

- Den **Kern** unserer **kommunalen Infrastruktur**, die **Kinderbetreuungseinrichtungen** und **Schulen, Sport-, Freizeit- und Gemeinschaftseinrichtungen** sowie Einrichtungen zur medizinischen Versorgung und Betreuung konnten wir **langfristig sichern** und teilweise **ausbauen**.
- Die Standorte unserer **Grundschulen** in Friedersdorf, Gossa und Rösa sowie unserer **Horte** (zusätzlich Pouch und Muldenstein) und die **kommunalen Kindertagesstätten** Burgkernitz, Friedersdorf, Gossa, Mühlbeck, Pouch und Rösa sind **langfristig gesichert**. Die Kitastandorte **freier Träger** in Schlaitz und Schwemsal haben **weiter Bestand**.
- **Zusätzliche Betreuungskapazitäten** schufen wir durch die **grundhafte Sanierung** und temporäre Erweiterung der **Kita Pouch**, dem **Ausbau** im **Hort Rösa** sowie der **Kita Schwemsal**, die **Erweiterung der Kita Friedersdorf** und fortlaufende Sanierungen in allen Einrichtungen.
- Der angestrebte **Neubau einer modernen Kindertagesstätte** und die **Integration des Hortes** in **Muldenstein** wird alle anderen Einrichtungen entlasten und kurze Wege zur Einrichtung ermöglichen.
- Die **Schulhöfe Friedersdorf und Gossa wurden saniert** und die Aufenthaltsqualität für unsere Kinder in den Pausen deutlich erhöht. Flankierend wurde die **Sonnenuhr Gossa gerettet** und mit Hilfe von Spenden vollständig saniert. Für die **Grundschule Rösa** wurde ein mit Kindern, Eltern und Schule entwickeltes **Schulhofkonzept** erarbeitet, vom Gemeinderat **gebilligt** und erforderliche **Haushaltsmittel gebunden**.
- Die **erste Gemeinschaftsschule**, in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, **am Standort Muldenstein** ist in ihrem Bestand **langfristig gesichert** und umfangreich saniert.
- Durch die **gezielte Ausweisung von Wohnblauflächen** konnte die **Einwohnerzahl**, entgegen der statistischen Trends zum Bevölkerungsrückgang, **stabilisiert** und in **einigen Orten** sogar ein **solides Wachstum** erreicht werden.
- Ein Ziel unserer Gemeinde ist die **Sicherung und gezielte Förderung eines barrierefreien Bestandes an Wohnungen, medizinischen Versorgungs- und Betreuungseinrichtungen, Apotheken und ambulanten sowie stationären Einrichtungen der Pflege und Betreuung**. Durch Kombination von Einfamilienhausstandorten und altersgerechten **Wohnformen für verschiedene**

Generationen, gepaart mit Möglichkeiten für gewerbliche Einheiten von Gesundheitsdienstleistern, entwickelten wir die **Wohngebiete „Intergeneratives Wohnen Gröbern“** (heute HUMANAS Wohnpark), **„Betreutes Wohnen am Auenweg“** und **„Wohngebiet zum Fichtenberg“** (Friedersdorf), **„Neue Straße“** und **„Am Tannenweg“** (Pouch) und **„Wohnen am Feldberg“** (Muldenstein) in Baulücken und auf ungenutzten Brachflächen.

- Mit den Beschlüssen zu den **Bebauungsplänen „Golpaer Straße“**, **„Wohnen an der Uferstraße“**, **„Weststraße“** und **„Sonneneck“** (Friedersdorf) sowie mit den **Einbeziehungssatzungen „Schmerzer Weg“** (Plodda), **„Krinaer Weg“** (Rösa), **„Am Kiefernwäldchen“** (Schlaitz) und **„Am Dorfplatz“** (Mühlbeck) wurden viele kleinere **Baulücken geschlossen**, Familienzusammenführungen ermöglicht und behutsame **Abrundungen an Ortsrandlagen** ermöglicht.
- Mit der gleichen Zielrichtung wurden an den **Ortsrandlagen** mit den **Bebauungsplänen „Ackerstraße“** und **„Wohnen Fischergasse“** (Pouch) sowie dem **„Wohngebiet Muldebogen“** (Muldenstein) und der 5. Änderung des kommunalen Bebauungsplans **„Am Kienbusch“** **attraktive Wohngrundstücke** geschaffen und die Siedlungsentwicklung in diesen Bereichen abgeschlossen. Bereits **im Verfahren** befinden sich die Bebauungspläne **„Die Bienen“** und **„Seniorenwohnlage Seestraße“** in Schlaitz.
- Zusätzlich unterstützten wir das **Schaffen weiterer barrierefreier Wohneinheiten** an der **Alten Schule** (bezugsfertig) sowie das **Tagespflege- und Wohnprojekt der Diakonie Soziale Dienste** (Fertigstellung Ende 2023) in **Pouch**.
- Nach über **20 Jahren Stillstand** wird einer weiteren **Bauruine** künftig neues Leben eingehaucht. Die Bauarbeiten zur **Sanierung des Schlosses**, dem Neubau eines kleineren Wohngebäudes und der **denkmalgerechten Neugestaltung des Schlossparks in Pouch** laufen bereits. Dieser wird uns zukünftig als **öffentlicher Park** übertragen. Der **Bau von Parkflächen** im Zuge der Bundesstraße **wird die Parksituation im Ortskern entlasten**. Unser **Roter Turm** wird künftig über eine **direkte Zuwegung** von der Bundesstraße einfacher erreichbar sein. Durch Kooperation mit einem verlässlichen privaten Partner wurde diese zukunftsste Entwicklung für das Ensemble Schloss, Roter Turm und Park neu angegangen und durch ein aufwändiges Planverfahren vorab ermöglicht.
- Wir erwarben sämtliche **Flächen** zwischen dem Bahnhof und der neuen Burgkernitzer Straße im Zuge der Steinlausiger Straße in **Muldenstein**. Auf dieser Grundlage wurden bereits der **Bebauungsplan „Sonnengrund“** **beschlossen** – künftiger **Standort für Kita und Hort** sowie ein **eingeschränktes Gewerbegebiet**. Idealerweise mit der **Ansiedlung eines Ärztehauses** und begleitenden Einrichtungen. Die nördlich davon gelegenen Brachflächen sind für uns wichtige Entwicklungsbereiche, um barrierefreie sowie ambulant und stationär betreutes Pflegewohnen für die Zukunft zu entwickeln.
- Im **ersten ganzheitlichen Flächennutzungsplan** der **Gemeinde Muldestausee**, welcher im **Herbst 2022 genehmigt** wurde, schufen wir bereits die Grundlage für

diese weitere Entwicklung in Muldenstein sowie allen weiteren Ortschaften. In einem **vierjährigen Bearbeitungsprozess** mit unzähligen informellen und formellen Beteiligungsrunden, Bürgergesprächen, etlichen Behördenbeteiligungen und Beratungen mit Ortschaftsräten und Gemeinderat wurde hierin die **Entwicklungsperspektive für die nächsten 10 bis 15 Jahre** der Gemeinde festgeschrieben. Hier steht, wie die Flächen in unserer Gemeinde künftig genutzt werden sollen. Neben der überschaubaren **Ausweisung von Wohnbauflächen**, wurden vor allem der **Bestand ganzheitlich erfasst, Flächen für die Land- und Forstwirtschaft gesichert und Grün- und Erholungsflächen festgelegt. Zugunsten von Grünflächen** wurden unter anderem **Sondergebiete**, z.B. Schlossterrassen oder Halbinsel Pouch, **verkleinert**. Bebauungsplangebiete, deren Grundstücke in Privateigentum stehen und seit den 1990er Jahren keine Entwicklung erfuhren, wurden aufgehoben, um Entwicklungen in anderen Orten zu ermöglichen.

- **2020 sicherten wir uns** für die Entwicklung des sogenannten **Bioenergiedorfs „Neu-Muldenstein“ insgesamt 17 Millionen Euro Fördermittel**. Unsere Absicht ist, das **Wohngebiet Feldberg**, den Standort von **Kindertagesstätte und Versorgungsreinrichtungen**, dem **Erwerb und der Sanierung des Bahnhofs** als kommunal genutztem Gebäude und der **Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes**, dem **Neubau einer Gehweg- und Radfahrerbrücke** im Zuge des **Greppiner Wehrs** über die Mulde und die **Versorgung** der Bereiche mit **regenerativen Energien** aufeinander abgestimmt zu entwickeln. Die **aufwändigen Planung- und Genehmigungsverfahren laufen bereits** seit Mitte 2022, sodass wir vermutlich **ab 2024** mit dem **Bau der Muldebrücke** beginnen.
- Neben der Kooperation mit starken Partnern aus der Privatwirtschaft hält die **Gemeinde** selbst **knapp 100 kommunale Wohnungen** vor. Auf diesem Wege stehen **bezahlbare Wohnungen** zur Verfügung und die Gemeinde erhält **verlässliche Mieteinnahmen**.
- Durch die **Vermietung kommunaler Liegenschaften** unterstützt die Gemeinde die Ansiedlung von **Gesundheitsdienstleistern** (Physiotherapien, Ärzte, Kosmetikstudios, Brillenlädchen etc.) in der Fläche, welche **wohnnah** (z.B. Krina, Muldenstein, Gröbern) **erreichbar** sind.
- Bei der **versorgungsrelevanten Infrastruktur**, besonders Einkaufsmöglichkeiten und Postdienstleistungen, waren **Rückschläge** zu verkraften. Nach langem Ringen konnten ein **Nah&Gut-Verbrauchermarkt** in **Friedersdorf** sowie eine **Postfiliale** in **Pouch** durch die Kooperation mit der Allianzagentur Mieth & Wiesner **wieder eröffnet** werden. Die **Nah&Gut** und **EDEKA-Märkte** in **Muldenstein** und **Pouch** sind wichtige Säulen der **Grundversorgung** in diesen Orten sowie für mobile Bürgerinnen und Bürger aus Nachbarorten. Der **Einsatz mobiler Händler und kleinerer Verkaufsstellen** (z.B. Verkaufsladen Heinrich Krina) sind **essenziell** für die Versorgung von Menschen in anderen Orten, die nur noch eingeschränkt mobil sind.
- Der unerwartete **Verlust des Verbrauchermarktes** und der **Postfiliale in Schlaitz** verursachte eine **Versorgungslücke in den Heideorten** und zwingt zum Umdenken für den Einzelhandel in den ländlichen Orten. **Gemeinsam mit der Bio Schopp UG**

aus Zörbig entwickelten wir das **Konzept für einen wirtschaftlich betreibbaren 24/7-Dorfladen** mit geringen Investitionskosten, sehr wenig Personaleinsatz, einem Vollsortiment und warben Fördermittel bei der Metropolregion Mitteldeutschland ein. Die **Vorbereitungen für den Bau des ersten kleinen Dorfladens** dieser Art auf einem kommunalen Grundstück im **Bebauungsplangebiet Kienbusch** in **Burgkernitz** laufen. **Bei Erfolg** dieses Vorhabens **sollen** einerseits ergänzende **Dienstleistungen** (Poststation, Kooperation mit lokalen Erzeugern) sowie **weitere Standorte** in den Heideorten unserer Gemeinde **folgen**.

Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen:

- Bis Ende **2023** werden die **Erweiterung der Kita Friedersdorf** sowie die Dacherneuerung am Bestandsgebäude **abgeschlossen**. Bis 2024 werden die Außenflächen abschließend gestaltet.
- Die Umsetzung der **Schulhofsanierung Rösa** erfolgt **in zwei Bauabschnitten**. Der **erste Bauabschnitt** mit dem Schwerpunkt Sport beginnt nach Ausschreibung **noch im Jahr 2023**. Für den **zweiten Bauabschnitt** sind Haushaltsmittel für **2024** und eine Umsetzung **in den Sommerferien** vorgesehen.
- An der **Schule Gossa** sollen künftig die **zuführenden Verkehrsflächen**, die **Bushaltestelle** und **sämtliche Parkflächen** für Lehrerinnen und Lehrer, das Personal von Kindertagesstätte und Hort sowie der Eltern **neu angelegt werden**. **Nach Neubau** eines öffentlichen **Spielplatzes** in der Ortschaft, könnte der **Betreuungsstandort eingefriedet** werden.
- An der **Schule Friedersdorf** sind, **sobald erneut Fördermittel** in Aussicht stehen, die **Kapazitäten zu erweitern**. Alt- und Neubau können baulich verbunden und Richtung Kirchplatz erweitert werden, um dem wachsenden Bedarf in beiden Einrichtungen langfristig gerecht zu werden.
- **Sanierungsarbeiten** werden **in allen Betreuungseinrichtungen** sowie an Außenanlagen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel **kontinuierlich fortgeführt**.
- **Nach Bestätigung der Kampfmittelfreiheit** auf dem künftigen Standort der **Kita Muldenstein**, beginnt in diesem Jahr die **Ausschreibung der Planungsleistungen** für den Neubau. Nach Bestätigung der Fördermittel sollen die **Erschließung** und der **Neubau bis 2025** vorangetrieben werden.
- Zur **Stärkung der Gemeinschaftsschule Muldenstein** werden für uns beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld für die **Erweiterung** und den bereits geplanten **Bau der Außenanlagen** einsetzen.
- **Vor Ausweisung weiterer Wohnbauflächen**, sind vorrangig die **bereits bestandskräftigen Bebauungsplangebiete** zu **erschließen** und zu **bebauen**. Noch im Verfahren befindliche Bebauungspläne (z.B. „Südstraße Mühlbeck“, „Seniorenwohnanlage Seestraße“ und „Die Bienen“) sind zügig zum Satzungsschluss zu führen.

- Für die **Ortschaften Schwemsal und Rösa (Brösa)** soll in Schwemsal das **Bebauungsplangebiet Modelstücken** in einen Standort für eine **betreute Wohnanlage** verändert werden. Das kommunale Grundstück soll in Teilen an einen privaten Bauträger veräußert und die Wohnanlage künftig durch einen geeigneten Träger betrieben werden.
- Wegen der **stark steigenden Alterung** unserer Einwohner werden weitere **geeignete Standorte für betreutes und Pflegewohnen identifiziert**, die erforderlichen **Flächen gesichert** und die **planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen**. Neben den kommunalen Flächen im Zuge der **Steinlausiger Straße** in **Muldenstein** sollten die sogenannten **Linsenberge in Schlaitz** näher betrachtet und die **Möglichkeiten geprüft** werden.
- Das Gesamtprojekt „**Bioenergiedorf Neu-Muldenstein**“ ist das größte infrastrukturelle Vorhaben der Gemeinde für die nächsten Jahre. Die **Plan- und Genehmigungsverfahren** werden so zügig wie möglich **vorangetrieben**, um die dringend benötigte Infrastruktur herzustellen. Der **S-Bahnhof** und die **Brücke** von Muldenstein nach Greppin sind **wichtige Lebensadern**, die uns mit Standorten mit **qualifizierten Arbeitsplätzen (Chemiepark Bitterfeld-Wolfen, Halle, Leipzig, Dessau-Roßlau)** verbinden. Mit **Erwerb** und **Sanierung** des **Bahnhofsgebäudes** als künftigem „**Haus der Vereine**“ soll den Vereinen ein zukunftsfähiger Standort geboten werden.
- Während die Anzahl unserer **Ärzte und Zahnärzte bisher stabil** blieb, werden **viele** von ihnen **bis 2030 in Rente** gehen. In engem Zusammenwirken mit der Kassenärztlichen Vereinigung und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung setzen wir uns für die **Übernahme von Bestandspraxen und/oder die Fusion in Ärztehäuser und kombinierte zentrale Einrichtungen** (z.B. in Kombination mit Wohnanlagen, Physiotherapie, Apotheke) ein. Am „**Sonnengrund**“ neben Kita und Bahnhof könnte ein **erstes Projekt verwirklicht werden**.
- Die **Standorte** unserer **Verbrauchermärkte** und **Verkaufsstellen** sind **langfristig zu sichern**. An geeigneten Standorten in den **kleineren Ortschaften** sollen diese durch **24/7-Dorfläden mit einem Vollsortiment** ergänzt werden. Der Standort des ehemaligen nah&gut-Marktes Schlaitz könnte vielleicht auf diesem Wege wiederbelebt werden. Innerhalb unserer Gemeinde kämpfen wir für eine **zweite Postfiliale in der Heide**.